Auch Persisch und Katalanisch im Fokus

Der Verein Spracheninstitut an der Universität Leipzig bietet kleine Sprachen und Zertifikate an

Altgriechisch, Arabisch, Chinesisch, Dänisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Indonesisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Koreanisch, Latein, Niederländisch, Norwegisch, Persisch/Farsi, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch, Ungarisch und Vietnamesisch: Die Vielfalt der im Verein Spracheninstitut an der Universität Leipzig erlernbaren Sprachen ist beeindruckend.

1992 gegründet, führt der Verein, der eng mit der Universität zusammenarbeitet, studienergänzende, gebührenpflichtige Sprachkurse durch: „Als Erweiterung zum universitären Sprachenzentrum, das die in manche Studiengänge integrierten gebührenfreien Pflichtkurse anbietet, möchten wir als gemeinnütziger Verein die Fremdsprachen an der Uni und in der Region fördern und auch kleine Sprachen anbieten“, so Roberto Mann, Geschäftsführer des Instituts.

Das Angebot wendet sich jedoch nicht nur an Studenten: Jeder, der seine Fremdsprachenkenntnisse erweitern möchte – sei es beruflich oder privat – kann sich für Kurse anmelden. „Seit Ende der 1990er-Jahre bieten wir auch Firmen- und Privatkurse vor Ort an. Mitarbeiter des Max-Planck-Institutes haben hier Chinesisch und Indonesisch gelernt, für die Handelshochschule und das Leibniz-Institut haben wir Englischkurse durchgeführt. Viele Arbeitslose, die künftig in Ländern wie Schweden oder in den Niederlanden arbeiten möchten, lernen hier die Landessprache. Wir bieten spezielle Kurse für Ärzte und anderes Fachpersonal der Universität an. Und auch für Senioren, denen das Lerntempo an der Volkshochschule nicht schnell genug ist.“

131 Kurse laufen im aktuellen Semester, organisiert von den wenigen Mitarbeitern des Instituts und geleitet von rund 60 Dozenten, Muttersprachlern und deutschen Lehrkräften. In den Monaten Februar und März sowie August und September finden vierwöchige Intensivsprachkurse statt, für die die Studenten auch aus anderen Städten angereist kommen. In diesem September gab es in Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum erstmalig einen Spanischintensivkurs in Granada (die LVZ berichtete). Das Angebot, anrechenbare Kurse im Ausland anzubieten, soll demnächst auch auf andere Länder ausgeweitet werden, Italien und Frankreich sind in Planung.

Und: Am Spracheninstitut können zahlreiche international anerkannte Sprachzertifikate erworben werden. „Die indonesische Botschaft sponsert uns einen Indonesischkurs pro Semester. Schön wäre so ein Sponsoring für kleine Sprachen wie Koreanisch, Ungarisch, Polnisch oder die skandinavischen Sprachen“, so Roberto Mann. Die Kurse seien oft nicht vollständig belegt, das Institut möchte sie aber unbedingt weiter anbieten. Und die Anzahl an angebotenen Sprachdiplomen wie TOEIC/TFI (berufsbezogenes Englisch und Französisch), DELE (offizielle Spanischprüfung), CNaVT und Swedex (offizielle Prüfung Niederländisch und Schwedisch) sowie das Europäische Sprachenzertifikat (telc) für Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch sei schon beachtlich.

Sibylle Kölmel

Roberto Mann vom Verein Spracheninstitut. Foto: André Kempner

Kontakt: Spracheninstitut an der Universität Leipzig e.V., Dittrichring 5–7, 04109 Leipzig, Telefon: 0341 9730281, E-Mail: spracheninstitut@rz.uni-leipzig.de